

wenigstens einen Schritt weiter führt. Ich denke an Kessel
für die Vertheidigung des Urtheils an den ersten Hälfte des Buches.
Ich weiß, daß Sie nicht viel von ihm halten, und als er in
Rom war und von da nach Triest kam war auch noch
nicht viel an ihm; er war noch ganz unfertig. Aber er hat
in Triest unter seiner und Wibel's Anleitung fleißig
gearbeitet und viel gelernt, auch lesen, an dem er sich an-
geschloßen hat, hat einen günstigen Einfluß auf ihn ausge-
übt. Mit den Diplomaten hat er ganz ordentlich mitgearbeitet,
wir haben ihm dann den zweiten Band des Regestes der Mi-
nistrs von Triest übergeben, dieser fast fertige Manu-
skript leider als handschriftlich (wenn die Kommission war
öffentlich) gedruckt werden mußte. Hier mit Wibel
zusammen gearbeitete Abhandlung über die Touristen Verhän-
dnisse ist auch köstlich; seine Geschichte Polens
ist wirklich ein gutes Buch. Jetzt liegt er in Göttingen
Hilfswissenschaften, Brandt, der sehr mit ihm zusam-
men ist, hat ihm, glaube ich, das Proseminar übergeben
und ihn eben zum Tutor. Extraordinarius gemacht.
Vor allem aber: er bringt unsere Urtheilswerte von
seiner Tätigkeit an Bd. IV ganz genau und wird sich
auch noch in Wibel's Papiere hineinfinden. Was